

DONALD J.
TRUMP
Meredith McIver

ROBERT T.
KIYOSAKI
Sharon Lechter

WARUM
WIR WOLLEN, DASS
SIE
REICH
WERDEN

© des Titels »Warum wir wollen, dass Sie reich werden« (978-3-95972-074-8)
2018 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

FBV

Vorwort

VORHERSAGEN TREFFEN EIN

Ich habe hier drei Dinge anzusprechen: Diese werden erklären, warum dieses Buch *Warum wir wollen, dass Sie reich werden* heute noch wichtiger ist, als 2007, als es zum ersten Mal auf den Markt kam.

Nr. 1:

Als Donald Trump und ich uns 2004 zusammentaten, fanden wir heraus, dass wir dieselben Befürchtungen hatten. Diese gemeinsamen Befürchtungen veranlassten uns, dieses Buch zu schreiben. Einige dieser Gedanken sind:

1. Der fallende US-Dollar und wie dieser die Ersparnisse und den Wohlstand der Mittelklasse vernichtet.
2. Die steigenden Ölpreise. Da der Ölverbrauch weltweit steigt, wird dieser Rohstoff immer teurer. Der Ölpreis beeinflusst alles, sodass dadurch alles teurer wird. Das hat Auswirkungen auf die Sparer und die Angehörigen der Mittelschicht.
3. Zu hohe Schulden. Nicht nur die Konsumenten haben Schulden, sondern auch die US-amerikanische Regierung. Derzeit taumelt die Welt wegen der Kreditausfälle aufgrund des Subprime-Kredit-Fiaskos.
4. Die 401(k)-Pläne und Fonds-Gesellschaften ziehen ihre Investoren über den Tisch. Kaum war dieses Buch auf dem Markt, erschien im *Wall Street Journal* ein Artikel, der unsere Befürchtungen untermauerte.

Nr. 2:

Als *Warum wir wollen, dass Sie reich werden* erstmals auf dem Markt erschien, wurde das Buch von vielen Menschen heftig kritisiert. In dieser Ausgabe zeigen wir, dass diese Kritiker keinen Überblick hatten.

Nr. 3:

Donald und ich haben uns als Lehrer zusammengetan. Wir hatten beide reiche Väter. Wir haben dieses Buch geschrieben, weil wir an finanzielle Bildung glauben. Wir sind der Meinung, dass es an der Zeit ist, dass Sie klug mit Ihrem Geld umgehen und reich werden, anstatt sich darauf zu verlassen, dass sich die Regierung und die Politiker schon um Sie und Ihr Geld kümmern werden.

– Robert T. Kiyosaki

Der Kolumnist des *Wall Street Journal*, Jonathan Clements, kritisierte uns in Bezug auf die 401(k)-Pläne und Fonds. Die Schlagzeile lautete: »*Ihr Buch ist heiß, aber ihre finanziellen Tipps sind es nicht*«. Der Artikel griff unsere Meinung an, dass die Fondsgesellschaften 80 Prozent der Profite einstreichen und nur 20 Prozent an die Investoren weitergeben.

Weniger als ein Jahr später erschien im *Wall Street Journal* der folgende Artikel von Eleanor Laise:

»*Was kostet Sie Ihr 401(k)-Plan? Während der Kongress und die Regulatoren nach versteckten Gebühren forschen, beginnen Angestellte kostenintensive Pläne aufzulösen, verhandeln Sie niedrigere Gebühren.*«

Fassen wir zusammen: Der kleine Investor wird über den Tisch gezogen – ganz legal. Amerika ist das beste Land, wenn Sie reich sind oder reich werden wollen. Aber es ist ein furchtbares Land, wenn Sie arm sind oder – noch schlimmer – wenn Sie hart arbeiten und dann krank werden. Deshalb wollen wir, dass Sie reich werden. Und um reich zu werden, müssen Sie gute und schlechte Ratschläge zu Finanzthemen unterscheiden können.

Einführung

WARUM WIR WOLLEN, DASS SIE REICH WERDEN

ZWEI MÄNNER – EINE BOTSCHAFT

Die Reichen werden reicher, aber Sie auch?

»Wir verlieren unsere Mittelschicht, und eine schrumpfende Mittelschicht bedroht die Stabilität Amerikas und die Weltdemokratie als solche. Wir möchten, dass Sie reich sind, damit Sie Teil der Lösung werden können ... statt Teil des Problems zu sein.«

– Donald J. Trump und Robert T. Kiyosaki



Donald Trump und Robert Kiyosaki sind beunruhigt. Ihre Sorge ist, dass die Reichen immer reicher werden, Amerika jedoch immer ärmer. Wie die Polarkappen verschwindet auch die Mittelschicht. Amerika wird zu einer Zwei-Klassen-Gesellschaft. Bald werden Sie entweder reich oder arm sein. Donald und Robert wollen, dass Sie reich sind.

Dieses Phänomen – die schrumpfende Mittelschicht – ist ein globales Problem, besteht aber vor allem in den reicheren G-8-Ländern (in Ländern wie England, Frankreich, Deutschland, Japan usw.).

Der ehemalige Vorsitzende der Federal Reserve, Alan Greenspan, sagte: »Wie ich oft gesagt habe, ist das nicht die Art von Dingen, die eine demokratische Gesellschaft – eine kapitalistische demokratische Gesellschaft – wirklich akzeptieren kann, ohne sie anzusprechen.« Des Weiteren erklärte er, wie die Einkommensschere zwischen den Reichen und dem Rest der amerikanischen Bevölkerung sich so weit geöffnet hat und sich die Kluft auch weiterhin rapide vergrößert, dass dies eventuell sogar die Stabilität des demokratischen Kapitalismus bedrohen könnte.

Das Problem ist die Bildung

Was führte der Vorsitzende der Federal Reserve als Hauptursache für dieses Problem an? Die Antwort lautet in einem Wort: *Bildung*. Herr Greenspan weist darauf hin, dass US-amerikanische Kinder in der vierten Klasse über dem Welt-durchschnittsniveau sind, aber in der zwölften Klasse weit zurückliegen. Und er sagt, dass wir etwas tun müssen, um dies zu verhindern.

Auch Donald Trump und Robert Kiyosaki machen den Mangel an Bildung verantwortlich. Aber sie konzentrieren sich auf eine andere Art der Bildung, und zwar auf die finanzielle Bildung. Beide Männer sind sehr besorgt über den Mangel an Qualität von finanzieller Bildung in Amerika, und das auf allen Ebenen. Beide Männer tadeln den Mangel an finanzieller Ausbildung in den Vereinigten Staaten, die vom reichsten Land der Welt zur größten Schuldner-nation in der Geschichte geworden sind. Eine schwache US-Wirtschaft und ein schwacher US-Dollar (die Reservewährung der Welt) sind nicht gut für die Stabilität in der Welt. Wie in anderen Teilen der Welt oft gesagt wird: »Wenn die Vereinigten Staaten niesen, erkältet sich die Welt.«

Beide Männer sind Lehrer

Sowohl Donald Trump als auch Robert Kiyosaki sind erfolgreiche Unternehmer und Investoren. Beide Männer sind geschäftlich tätig und international anerkannt. Beide Männer sind auch Lehrer. Sie sind Bestsellerautoren, bringen pädagogische Brettspiele heraus, sprechen auf finanziellen Bildungsveranstaltungen und haben pädagogische Fernsehprogramme. Donald Trump hat seinen Mega-Fernseh-Erfolg, die Reality-Show *The Apprentice*, und Robert Kiyosaki hat seine Fernsehsendung *Rich Dad's Guide to Wealth* auf PBS, dem hoch gelobten öffentlich-rechtlichen Bildungsfernsehen.

Die beiden Männer sind nicht deshalb Lehrer, weil sie mehr Geld brauchen. Sie sind Lehrer, weil sie sich um das Schicksal von Ihnen und Ihrer Familie, dieser Nation und der Welt sorgen.

Reiche Menschen, die etwas verändern wollen, tendieren dazu, Geld in ihnen wichtige Projekte zu investieren. Aber Donald und Robert investieren nicht nur ihr Geld, sondern auch ihre Zeit. Ein Sprichwort sagt: »Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn ein Leben lang.« Anstatt nur Schecks zu schreiben, um die Armen und die Mittelschicht zu unterstützen, lehren Donald und Robert sie fischen.

Finanzieller Rat

Es gibt drei Arten der finanziellen Beratung: Ratschläge für die Armen, Ratschläge für die Mittelschicht und Ratschläge für die Reichen. Der Rat für die Armen lautet: Die Regierung wird sich um euch kümmern. Sie zählen auf Sozialversicherung und Krankenversicherung. Der finanzielle Rat für die Mittelschicht ist: Such dir einen Job, arbeite hart, lebe unter deinen Möglichkeiten, spare Geld, investiere langfristig in Investmentfonds und versuche, diese zu diversifizieren. Die meisten Menschen der Mittelschicht sind passive Investoren, sie arbeiten und investieren, um nicht zu verlieren. Die meisten reichen Menschen sind aktive Investoren, sie arbeiten und investieren, um zu gewinnen.

Donald Trump und Robert Kiyosaki sind Bestsellerautoren und beliebte Redner, weil sie Menschen lehren, ihre Mittel zu erweitern und so ihre Lebensqualität zu verbessern; anstatt hart zu arbeiten, um unter ihren Verhältnissen zu leben. Die Menschen sollen arbeiten und investieren, um zu gewinnen.

Ein bisschen Geschichte

Im Zeitalter der Jäger und Sammler lebten die Menschen in Stämmen und im Großen und Ganzen waren sie alle gleich. Selbst der Stammeshäuptling hat gelebt wie der Rest des Stammes. Die Häuptlinge hatten keine Lear-Jets, keine Multimillionen-Dollar-Güter und keine goldenen Fallschirme.

Doch im Agrarzeitalter entwickelte sich eine Zweiklassengesellschaft. Der König und seine reichen Freunde auf einer Ebene und alle anderen, die für den König arbeiteten, auf einer anderen Ebene. Im Allgemeinen besaß der König das Land. Die Bauern bearbeiteten das Land des Königs und bezahlten dem König eine Art Steuer, indem sie ihm einen Anteil ihrer Ernten gaben. Die Bauern besaßen nichts und der König besaß alles.

Im Industriezeitalter wurde die moderne Mittelschicht in Amerika geboren, und auch die Demokratie.

Die Gründerväter Amerikas waren von den fünf Stämmen der Irokesen-Konföderation, die im heutigen Neuengland lebten, so beeindruckt, dass sie das Stammesmodell als Vorbild für unsere Demokratie nutzten. Dieses Modell wählt Repräsentanten, ein Ober- und ein Unterhaus sowie ein Oberstes Gericht (bestehend ausschließlich aus Frauen).

In der Zeit, in der die Gründer Amerikas die irokesische Form der Demokratie umsetzten, galt die Idee der Demokratie und der Mittelschicht in Europa noch als unrealistisch – während in den Vereinigten Staaten eine mächtige Mittelschicht und demokratische Gesellschaft blühte.

Heute, im Informationszeitalter, ist die Mittelschicht dabei auszusterben, und damit auch der demokratische Kapitalismus. Anders als zu jeder anderen Zeit in der Geschichte gibt es eine sehr große und wachsende Kluft zwischen den Habenden und den Besitzlosen. Entwickeln wir uns zurück ins Agrarzeitalter, als es keine Demokratie und nur zwei Klassen gab? Oder bilden wir eine neue Form von Kapitalismus und Demokratie?

Probleme am Horizont

So wie wir erst jetzt die Wirkungen der globalen Erwärmung wahrnehmen, werden wir uns auch erst jetzt der Wirkungen des Verlustes unserer Mittelschicht bewusst. Gegenwärtig fühlen sich die meisten Mittelständler sicher und geborgen. Sie sind zufrieden, obwohl die meisten von ihnen sich bewusst sind, dass Probleme auf sie zukommen werden.

Sie fühlen sich sicher, weil sie glauben, dass ihre Regierung sich um sie kümmern und sie beschützen wird. Nur wenige wissen, dass die Regierung nicht viel tun kann, um sie zu schützen. Die Regierungen, selbst die US-Regierung, können ihre Bevölkerung nicht mehr schützen, wie es einst möglich war, einfach weil die Probleme nun globale Probleme sind. Beispielsweise wird der Ölpreis von Ländern bestimmt, die außerhalb der Kontrolle der Vereinigten Staaten liegen. Terrorismus ist kein Krieg gegen Nationen. Terrorismus ist ein Krieg gegen Ideen. Ein Terrorist kann überall zuschlagen und in der Bevölkerung verschwinden. Und die Globalisierung, die den Verlust so vieler amerikanischer Arbeitsplätze verursacht, ist das Problem multinationaler Konzerne, die reicher und mächtiger werden als viele Länder. Diese Globalisierung wurde auch durch das World Wide Web ermöglicht, das Kommunikation in Echtzeit überall auf der Welt ermöglicht. Kommunikation ist jederzeit und überall möglich geworden.

Wie Umweltschützer bemerken, dass einige Froschpopulationen verschwinden, realisieren Ökonomen, dass die Renten und die Gesundheitsfürsorge für die Mittelschicht und die Armen schwinden. In wenigen Jahren geht die größte Babyboom-Generation der Geschichte weltweit in den Ruhestand. Die meisten Regierungen haben nicht die finanziellen Mittel, um ihre Versprechen zu halten.

Geschäftsleute, keine Politiker

Die Menschen erwarten, dass die von ihnen gewählte Regierung sich um die wachsenden Probleme kümmert, mit denen die Armen und die Mittelschicht konfrontiert sind. Robert Kiyosaki ist kein Politiker, und 2007, als das Buch auf den Markt kam, war Donald Trump noch nicht Präsident. Sie beide schrieben dieses Buch damals einzig und allein als Unternehmer, Investoren und Erzieher.

Sie versprechen nicht, Ihre Probleme zu lösen, sondern wollen vermeiden, dass Sie Opfer dieser Probleme werden. Erwarten Sie nicht, dass Ihre Politiker und Regierungschefs Lösungen anbieten. Denken Sie nicht, dass Sie ein Recht auf ein sicheres, wohlhabendes und gesundes Leben haben. Stattdessen wollen Donald und Robert Sie unterstützen, reich und Teil der Lösung dieser Probleme zu werden, mit denen wir als Nation und Welt konfrontiert sind.

Kein How-To-Buch

Wenn es um Geld geht, wollen viele Menschen genau wissen, was sie tun sollen. Oft werden spezifische Fragen gestellt, wie zum Beispiel: »Ich habe 25.000 Dollar. Was soll ich damit tun?« Wenn Sie Leuten erzählen, dass Sie nicht wissen, was Sie mit Ihrem Geld machen sollen, sagen die Ihnen gern, was Sie tun sollen ... und ihre Empfehlung ist, dass Sie ihnen Ihr Geld geben.

Donald und Robert werden Ihnen nicht sagen, wie Sie Ihr Geld investieren sollen. Sie teilen mit Ihnen, wie sie denken, warum sie finanziell gewinnen und wie sie die Welt des Geldes, des Geschäfts und des Investments sehen.

Eine Frage der Vision

Die meisten reichen Menschen wollen nicht, dass Sie wissen, was diese wissen. Auch wollen sie nicht, dass Sie erfahren, wie sie reich geworden sind. Donald und Robert aber sind anders. Sie wollen ihr Wissen mit Ihnen teilen.

Eine Definition von Führung ist Vision. Dieses Buch handelt von Visionen, davon, was die meisten Menschen nie sehen werden – durch die Augen von zwei Männern, die beim Geldspiel gewonnen (und gelegentlich auch verloren) haben. *Warum wir wollen, dass Sie reich werden* ist ein Buch darüber, wie diese beiden Männer denken, und warum sie denken, wie sie denken. Durch ihre Augen erhalten Sie überdies Einblicke, wie Sie Ihre finanzielle Zukunft verbessern können.

Ein Wort der Warnung

In der Welt des Geldes wird ein weiteres Wort häufig gebraucht: Transparenz. Transparenz hat viele Definitionen. Drei Definitionen, die auf dieses Buch anwendbar sind, lauten:

1. frei von Täuschung und Betrug
2. durchschaubar
3. leicht verständlich

Die Menschen wollen mehr Weitblick, damit sie mit eigenen Augen sehen und selbst entscheiden können. Da unser Bildungssystem die Menschen nicht wirklich lehrt, finanziell gebildet zu sein, können sie nicht sehen. Und wenn sie nicht sehen können, gibt es keine Transparenz. Aufgrund von mangelndem Weitblick und Transparenz investieren die Menschen einfach, indem sie ihr Geld jemand anderem zur Verfügung stellen. Sie folgen blind dem Ratschlag »arbeite hart, spare Geld, investiere langfristig in Investmentfonds und diversifiziere diese«. Sie arbeiten schwer und folgen dieser Anlageberatung, weil sie nicht sehen können.

Ein Wort der Vorsicht: Wenn Sie glauben, dass hart arbeiten, Geld sparen, langfristiges Investieren in Investmentfonds und deren Diversifizierung ein guter Ratschlag sind, dann ist dieses Buch nichts für Sie.

Donald und Robert investieren nicht in Investmentfonds, da Investmentfonds-Unternehmen nicht transparent sind: Sie müssen ihre tatsächlichen Ausgaben nicht offenlegen. Doch da die meisten Amateur-Investoren nicht sehen können, stört sie diese Tatsache nicht. Professionelle Investoren, wie es Donald und Robert sind, setzen Transparenz in all ihren Investments voraus.

Während der finanzielle Ratschlag, Geld zu sparen und in Investmentfonds zu investieren, ein guter Rat für Arme und die Mittelschicht sein kann, ist er es nicht für Leute, die reich werden wollen. In diesem Buch geht es darum, durch die Augen zweier reicher Männer zu blicken und eine Welt des Geldes zu verstehen, die nur wenige Menschen sehen können.

Wie die Geschichte die Gegenwart beeinflusst

In diesem Buch wird auch darüber diskutiert, wie die Geschichte zu diesem finanziellen Notstand führen konnte. Einige wichtige Jahreszahlen sind:

1971: Unser Geld hörte auf, Geld zu sein; es wurde zu einer Währung, die nicht mehr mit Gold gesichert war. Es ist das Jahr, in dem »Sparen« als finanzieller Ratschlag obsolet wurde. Heute verfügt der Mittelstand über sehr wenig Ersparnisse.

Könnte es daran liegen, dass sie wissen, dass die Idee, Ersparnisse zurückzulegen, überholt ist?

1973: Die erste Ölkrise wurde spürbar. Sie war ein politisches Problem. Die derzeitige Ölkrise jedoch ist ein Problem von Angebot und Nachfrage, das uns alle betrifft. Einige von uns werden reicher, die meisten von uns allerdings werden aufgrund der heutigen Ölknappheit ärmer werden.

Wie wirkt sich die derzeitige Ölkrise auf Sie aus?

1974: ERISA, der Employee Retirement Income Security Act wurde verabschiedet. ERISA führte letztendlich zu dem, was wir heute als 401(k)-Pläne kennen. Wenige Gesetzesänderungen haben so viele von uns getroffen wie dieser. Der 401(k) war ursprünglich ein geheimnisvoller Unterabsatz im US-Steuergesetzbuch, der ursprünglich nur für einkommensstarke CEOs und Führungskräfte erstellt wurde, die nach einem Weg suchten, um ein paar Dollar mehr zu schützen. Es wurde eine Revolution in der Altersvorsorge, nachdem die Bundessteuerbehörde der Vereinigten Staaten, IRS (Internal Revenue Service), 1981 beschlossen hatte, dass Arbeitnehmer die gleiche Regel anwenden könnten. Das Problem ist, dass die 401(k)-Regelung ein Spar-Plan und nicht ein Altersvorsorge-Plan ist. Viele Arbeiter, die 401(k)s haben, besitzen nicht genügend Geld, um in Rente gehen zu können, einfach weil das 401(k) für sehr einkommensstarke Führungskräfte bestimmt war, und nicht für Niedriglohnarbeiter. Vereinfacht ausgedrückt wird der 401(k)-Sparplan für etwa 80 Prozent aller Arbeitnehmer, insbesondere für diejenigen, die weniger als 150.000 Dollar pro Jahr verdienen, nicht ausreichen. Millionen Mittelklasse-Arbeitskräfte werden in die Kategorie »arm« herabgestuft, obwohl sie einen 401(k)-Plan haben.

Haben Sie einen 401(k)-Sparplan?

1989: Die Berliner Mauer fiel und das World Wide Web trat seinen Siegeszug an. Mit anderen Worten: Der Kommunismus, ein Wirtschaftssystem zum Schutz der Arbeiter, war gescheitert. Zur gleichen Zeit traten wir ein in das Informationszeitalter. Plötzlich entstanden junge Internet-Millionäre und -Milliardäre, während die Arbeiter der Babyboomer-Generation ihren Arbeitsplatz verloren.

Viele ältere Arbeitskräfte müssen für jüngere arbeiten, nur weil sie technisch nicht auf dem neuesten Stand sind. Statt Gehaltserhöhungen wie im Industriezeitalter erhalten viele ältere Arbeitnehmer ihre Kündigung, weil ihre jahrelange Ausbildung und Erfahrung überflüssig geworden sind.

Sind Ihre Fähigkeiten überholt?

1996: Der »Telecom Reform Act« wurde verabschiedet. Dieser Vertrag erlaubte es, die Welt über ein optisches Kabel zu verbinden, was die Globalisierung erleichterte. Das wiederum bedeutete, dass Arbeitsplätze für Angestellte exportiert werden konnten. Nun war es ökonomisch sinnvoll, einen Programmierer, Arzt, Rechtsanwalt und Buchhalter in Ländern einzustellen, in denen der Kostenaufwand für diese Dienstleistungen aufgrund der niedrigeren Lebenshaltungskosten viel geringer ist.

Arbeiten Sie in einem Bereich, der sich durch diese Technologie verändern könnte?

2001: China wurde in die Welthandelsorganisation (WTO) aufgenommen. Heute gehören Amerika und viele westliche Nationen wie die G-8-Länder eher zu den Konsumenten als zu den Produzenten.

Viele kleine Unternehmen können nicht mithalten mit Konzernen wie Walmart, die direkte Verbindungen zu Chinas Fabriken haben.

Heute schrumpft unsere Mittelschicht sowohl in Amerika als auch in anderen westlichen Nationen, während die Mittelschicht in China und Indien wächst.

Verzehren Sie Produkte aus Übersee?

2004: Während der Kerry-Bush-Debatten wurde über die Auslagerung amerikanischer Arbeitsplätze gesprochen. Aber es gibt ein größeres Problem, das beide Seiten vermieden haben anzusprechen. Es wurde wenig darüber gesagt, dass die amerikanischen Schulden an Ausländer verkauft wurden.

Während viel über illegale Einwanderer diskutiert wird, gibt es ein ernsthafteres Einwanderungsproblem, das nicht thematisiert wird: die Höhe des ausländischen Kapitals, das die Vereinigten Staaten am Leben erhält. Im Jahr 2004 befanden sich 44 Prozent unserer Staatsschulden im Besitz von Ausländern. Kein führendes Land der Geschichte hat je eine derartige Auslandsverschuldung erlitten. Als Nation können wir die Zahlungen nicht aufbringen, um diese Schuld zu bedienen, und es gibt eine obere Grenze der Schuldenmenge unseres Landes, welche von der Welt toleriert wird.

Sind Sie in der Lage, Ihre persönliche Schuld zu bedienen?

Das vorliegende Buch ist kein politisches Buch. Es werden weder Republikaner noch Demokraten noch Liberale oder Konservative beschuldigt. In diesem Buch geht es um Geld, finanzielle Bildung und die Auswirkungen von mangelhafter finanzieller Bildung und Geldwirtschaft. Es geht darum, sich vor nationalem Geld-Missmanagement zu schützen. Die heutigen Probleme sind größer, als dass unsere Regierung sie bewältigen könnte. Dies kann der Grund sein, warum unsere Politiker vermeiden, die wirklichen Probleme zu diskutieren.

Die Vereinigten Staaten haben den höchsten Lebensstandard der Welt. Wir haben diesen hohen Lebensstandard erreicht, indem wir die größte Schuldennation der Welt geworden sind. Der US-Dollar ist aber auch die Reserve- bzw. Leitwährung der Welt, und bisher hat uns die Welt erlaubt, so viele Dollar zu drucken, wie wir wollen. Ist das ein Traum oder ein Albtraum? Donald und Robert glauben nicht, dass diese Fantasterei noch längere Zeit anhält. Sie erwarten eine globale Korrektur in großem Stil. Leider werden die Armen sowie die Mittelschicht am meisten davon betroffen sein. Und deshalb wollen sie, dass Sie reich werden.

Es geht nicht darum, die Welt zu verändern

Es geht nicht darum, die Welt zu verändern. *In diesem Buch geht es darum, dass es Ihnen gelingt, sich so zu verändern, dass Sie nicht Opfer einer sich verändernden Welt werden.* Die Welt verändert sich rasant. Politiker und staatliche Bürokratie können sich nicht schnell genug anpassen und auch nicht alle Bürger vor diesen Veränderungen schützen. Bill Gates und Warren Buffett haben sich zusammengetan, um einige der drängendsten Probleme der Welt zu lösen. Das ist lobenswert, da Geld die Macht hat, viele unserer Weltprobleme zu lösen; z.B. Hunger, bezahlbare Wohnungen und hoffentlich viele Krankheiten (wie Krebs und AIDS).

Geld kann Armut nicht auflösen

Ein Problem, das Geld nicht lösen kann, ist die Armut. Es gibt viele Ursachen für Armut. Eine der Hauptursachen ist der Mangel an finanzieller Bildung. Eine stärkere Finanzierung und der Ausbau der Sozialsysteme kann Armut langfristig nicht bekämpfen. Geld schafft nur mehr arme Menschen und hält die Menschen länger arm. Darum sind Donald und Robert Lehrer. Sie wissen, dass die eine wirkliche Lösung für weltweite Armut Bildung ist – und nicht Geld. Wenn Geld allein die Armut lösen könnte, würden sie ihr Geld spenden. Aber da Geld das Problem der Armut nicht lösen kann, spenden sie ihre Zeit, um finanzielle Bildung zu vermitteln.

Mit zunehmender finanzieller Bildung werden Sie beginnen, überall finanzwirtschaftliche Chancen zu erkennen. Wenn Sie erst einmal reich sind, können Sie sich entscheiden, die Welt mitzuverändern. Donald Trump und Robert Kiyosaki haben das getan.

Beim Lesen dieses Buches werden Sie die Stimmen zweier Männer kennenlernen, mit zwei unterschiedlichen Backgrounds, zwei unterschiedlichen Perspektiven und zwei verschiedenen Ansichten. Robert ist ein Erzähler und greift in seinen Schriften oft auf Dialoge zurück. Donald ist direkter und bringt seine Gedanken mit so wenig Worten wie möglich zum Ausdruck.

Können Sie dieses Buch mit viel Offenheit lesen? Wenn ja, werden Sie die Welt durch die Augen dieser beiden erfolgreichen Männer sehen, und Sie werden möglicherweise Ihre Ansichten rund um das Thema Geld erweitern – und darüber, was für Ihre finanzielle Zukunft möglich ist.



»Ja, wir haben eine nahezu perfekte Republik geschaffen. Aber werden sie sie behalten? Oder verlieren sie in ihrem Genuss des Überflusses die Erinnerung an die Freiheit? Materielle Fülle ohne Charakter ist der sicherste Weg zur Zerstörung. Ich zittere für mein Land, wenn ich die Gerechtigkeit Gottes respektiere.«
– Thomas Jefferson.

Teil I

WARUM DONALD TRUMP UND ROBERT KIYOSAKI DIESES BUCH SCHREIBEN

© des Titels »Warum wir wollen, dass Sie reich werden« (978-3-95972-074-8)
2018 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Donald Trump und Robert Kiyosaki hätten sich, aus verschiedensten Gründen, nie treffen, geschweige denn zusammen ein Buch schreiben können. Donald Trump kommt aus New York (der Finanzhauptstadt der Welt), stammt aus einer wohlhabenden Familie und ist Milliardär. Ein Mann, der schon in jungen Jahren begann, sein Geld zu verdienen. Robert Kiyosaki wuchs in Hawaii auf (dem Ferienparadies der Welt), stammt aus einer bürgerlichen Familie und wurde erst später in seinem Leben Millionär.

Obwohl beide Männer heute finanziell unabhängig sind und nicht mehr arbeiten *müssen*, haben sie entschieden, härter zu arbeiten als je zuvor. Zwar verkehren sie nicht in denselben Kreisen, doch etwas hat sie zusammengeführt: Sie teilen die gleichen Sorgen.

Sowohl Donald als auch Robert sind internationale Bestseller-Autoren, und jeder könnte auch ohne den anderen einen weiteren Bestseller schreiben. Warum sollten sie zusammen ein Buch schreiben? Vielleicht haben Sie ihre Bücher schon oft in der Buchhandlung gesehen. Und vielleicht haben Sie schon das eine oder andere gekauft, vielleicht aber auch nicht. Ist es nicht faszinierend, dass diese beiden Superstars sich zusammenschließen, um gemeinsam ein Buch zu schreiben? Eventuell tun sie es, um Ihre Aufmerksamkeit zu erregen! So wichtig ist ihnen diese Angelegenheit. Teil I dieses Buches enthält die persönlichen Berichte von Donald und Robert, wie sie sich kennenlernten und warum sie sich entschieden, dieses Buch zu schreiben.

© des Titels »Warum wir wollen, dass Sie reich werden« (978-3-95972-074-8)
2018 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Kapitel 1

EIN MILLIONÄR TRIFFT EINEN MILLIARDÄR

ROBERTS SICHT

Chicago, 6. November 2005

Es ist früher Sonntagnachmittag. Zehntausende Menschen besuchen eine große Immobilienmesse in Chicago. Die Kongresshalle ist voll mit Ausstellungen und Ständen zu Investmentgelegenheiten zur Vermögensbildung. In den kleineren Seminarräumen erklären Seminarleiter, wie die Teilnehmer ihr eigenes Vermögen aufbauen können. In der riesigen Halle herrscht geschäftiges Treiben. Die Menschen sind inspiriert durch die Lerninhalte und wie sich dadurch ihr finanzielles Schicksal verändern kann.

Hinter der Bühne, in dem großen Raum, wo die Produktionsteams arbeiten, herrscht eine andere Aufgeregtheit. Es ist eine ruhige, elektrisierende Atmosphäre. Eine lange, schwarze Limousine ist vorgefahren und die Menschen flüstern sich gegenseitig zu: »Er ist da! Donald Trump ist angekommen.«

Ich stehe im grünen Zimmer, einer Privatlounge, wo die Hauptredner warten, bevor sie auf die Bühne gehen. Ich sehe also nicht, wie die Limousine ankommt. Aber als ich die zwei Polizisten an der Tür zum grünen Zimmer vorbeigehen sehe, weiß ich, dass Donald Trump gleich hereinkommen wird.

Aus dem grünen Zimmer heraus kann ich sehen, wie eine groß gewachsene, imposante Statur aus der Limousine aussteigt. Das kann nur Donald Trump sein – seine Silhouette kennen Millionen von Menschen, die weltweit *The Apprentice* gesehen haben. Alle, die einen Zugang zum Bereich hinter der Bühne haben, stellen sich unwillkürlich in zwei Reihen auf. Fast als ob das sein Zeichen gewesen wäre, beginnt Donald Trump lächelnd und nickend zwischen den Reihen seiner Bewunderer entlangzuschreiten. Das ist eine